

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nur net verzogn!

Franziska Freunthaller.

Was braucht ma mehr,
Wia an guatn Hamua,
A wengal a Gottvertrauen dazua,
An gsundn Hausberstand,
Hot ma die drei heinond,
So kon ma gor viel verzoagn,
Drum nur net verzogn.

Stirbt wer von deine Leit,
Verlier net den Lebensmuat,
Weil jo do mit der Zeit
Jede Wund heissen tuat.
Müaß ma jo olle hinüber,
Woana bleibt über;
Wirst as sehn, in an Joahr
Ist mit dem Aergsten goar.

Wird dir da Schatz untreu,
So was is jo net neu,
Glaubst, es druckt da ab dos Herz,
Vor lauter Liebeschmerz.
Hoft net du a schon im Leb'n
Fester wem a Körbeel geb'n?
Dem hots a net behogt,
Hot ihn da Kummer plogt;
Drum kränk di net,
Schlog's in Wind,
A andere Muatta hot
A a schöns Kind.

Wenn dir a Kuah hin wird,
So is dös traurig,
Aber das Unglück is
Nöt gar so schaurig.
Treibst halt, das rat ich dir,
Die andere Kuah zum Stier:
Die Hauptsach, daß du gsund bist,
Und hofst no was z'essen
Und übers Jahr, do is
Die Kuah vergessen.

Wirst oba selber krank,
Dann sog: „Gott Lob und Dank,
Besser wie Krieg und Pest,
Is jo do mein Gebrest.“

Loß di von deine Moant
Verhatscheln und rast di aus,
Hoft owa toa Dahoem,
Gehst halt ins Krankenhaus,
Nimm da dei Kranksein net z' Herzen,
Sand bold dahin deine Schmerzen.

Wenns Dirndal net brav is gwen
Und Muatta wird,
Und da Bua loßt sie stehn,
Wie 's öfter passiert,
Hoft von deine Leit dahoam
A nix zum lochen;
Wanns amol gseh'n is,
Do konn ma nix machen.
Vertrau in deiner Not
Nur fest am liabn Gott,
Ertrag den ersten Sturm,
Z'lest wird's no jo,
Daß d' um den kloanen Wurm
A no bist froh.

Oder leid'it an Geld du Not,
Kränk di nur ja net z'tot,
So gehst den meisten Leit,
Gar in da heut'gen Zeit.
Dei Not, on ärmere gness'n,
Die kam a Wohnung hom
Und hofst nix z'ess'n,
Die a net betteln woll'n
Und do schier leben soll'n;
Dei Not is net die ärgst
Und zu die im Vergleich,
Bist du no allweil reich,
Gehst dir a no so schäbig,
Nix dauert ewig;
Die Welt ist kugelrund,
Mal bist oben und mal unt.

Nur net den Muat verlieren,
Loß di nit unterkriagn,
Hot ma die drei heinond:
An gsundn Hausberstand,
An guatn Hamua
Und a Gottvertrauen dazua,
Do kon ma gar viel verzoagn,
Drum nur net verzogn.

